Gemeinde Edewecht

30. August 2018

Beschlussvorlage

Nr. 2018/FB II/2802

Beschaffung von neuen Helmen für die Freiwillige Feuerwehr Edewecht

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit
Feuerwehrausschuss	10.09.2018	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	18.09.2018	Entscheidung

Federführung: **Fachbereich Bildung, Ordnung und Soziales**

Beteiligungen:

Verfasser/in: Gerdes-Röben, Dirk 04405/916 148

Sachdarstellung:

Die Feuerwehren der Gemeinde Edewecht verfügen aktuell über unterschiedliche Helmtypen von unterschiedlichen Herstellern. Wie bereits in der letzten Feuerwehrausschusssitzung mitgeteilt, ist es erforderlich, die Helme auf einen einheitlichen Stand zu bringen. In den Wehren sind teilweise noch Helme im Einsatz, die seit Einführung der neuen Feuerwehrverordnung (FwVO) Niedersachsen im Jahre 2011 nicht mehr zugelassen sind. Dies bestätigte sich bei einer erneuten Prüfung auf der Geräteschau am 18.08.2018. In Einzelfällen wurden sogar noch Helme gefunden, die bereits seit mehr als fünfzehn Jahren nicht mehr getragen werden dürfen.

Aus den vorgenannten Gründen führt die Verwaltung aktuell einen Helmtest mit verschiedenen Helmen in den Feuerwehren durch. Nachdem eine erste Preisübersicht eingeholt wurde, wurden drei Helmmodelle in die engere Auswahl genommen. Diese drei Modelle werden aktuell in den Wehren getestet und mittels eines Bewertungsbogens durch die Träger bewertet.
Im Test befinden sich die Modelle Heros Smart der Firma Rosenbauer, Heros Titan der Firma Rosenbauer sowie HPS 7000 der Firma Dräger.
Der Test wird noch bis zum Jahresende andauern. Der Langzeittest der Helme erfolgt durch die Ortsfeuerwehren Edewecht, Friedrichsfehn und Osterscheps, da diese drei Feuerwehren das höchste Einsatzaufkommen haben und somit die Wahrscheinlichkeit für Tests unter Realbedingungen am größten ist. Im Wechsel von bis zu zwei Monaten erhält jede der drei Ortsfeuerwehren jedes der zu testenden Modelle, so dass ein direkter Vergleich möglich wird. Die Bewertung erfolgt anhand eines Notensystems (Note 1 = sehr gut bis Note 5 = schlecht) auf einem umfangreichen fünfseitigen Bewertungsbogen. So ergibt sich am Ende eine Durchschnittsnote für jeden Helm und damit ein deutliches Ranking.
Die Ortsfeuerwehren Husbäke und Jeddeloh II werden ebenfalls am Helmtest beteiligt. Die Helmmodelle werden den Feuerwehrangehörigen an einem Abend vorgestellt und einem kurzen Tragetest unterzogen. Es können direkt an diesem Abend Noten vergeben werden.

Aufgrund der Tatsache, dass sehr viele Helme in 2019 ausgetauscht werden müssen, kann die Entscheidung über bereitzustellende finanzielle Mittel für den Austausch nicht erst nach dem Test erfolgen. Die ersten Testauswertungen ergeben aber deutlich, dass nur zwei Modelle in die engere Wahl kommen können. Der Rosenbauer Heros Titan sowie der Dräger HPS 7000 sind aktuell im Vergleich weit vorne. Da diese Helme preisgleich sind, kann bereits jetzt festgestellt werden, dass für den Austausch aller Helme in der Gemeinde Edewecht finanzielle Mittel von bis zu 80.000,00 € aufgebracht werden müssen.

Da nicht alle Helme in der Gemeinde sofort ausgetauscht werden müssen, empfiehlt die Verwaltung den Austausch über vier Jahre zu organisieren. Es wären somit pro Jahr 20.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Diese Summe ist für 2019 auch ausreichend um die Helme auszutauschen, die innerhalb der Feuerwehr nicht mehr getragen werden dürfen.

Finanzierung:
Die Beschaffung von neuen Helmen für die Gemeindefeuerwehr Edewecht soll nach Möglichkeit über einen Zeitraum von vier Jahren erfolgen und im Jahr 2019 beginnen. Die hierfür nötigen Finanzmittel in Höhe von 20.000,00 € pro Jahr wären im Rahmen der Haushaltsplanungen für die Haushaltsjahre 2019 bis 2022 bereitzustellen. Insoweit steht die Anschaffung zunächst unter einem Finanzierungsvorbehalt.

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung wird beauftragt, nach Ablauf des Helmtests und Feststellung des Testergebnisses den Austausch der Helme in der Gemeindefeuerwehr Edewecht durch den Testsieger zu veranlassen und in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren zu koordinieren. Der Austausch soll im Jahr 2019 beginnen und über insgesamt vier Jahre bis 2022 abgeschlossen werden.
Die notwendigen Finanzmittel in Höhe von 20.000,00 € pro Jahr sollen nach Möglichkeit in den Haushaltsjahren 2019 bis 2022 zur Verfügung gestellt werden. Die Beschaffung steht insoweit unter einem Finanzierungsvorbehalt.